

25 YEARS BMW Z1

GOT CURVES?

Tag 1 – Samstag, 2. Juni

A special trip
2.–9. June 2012

Hallo Freunde,

heute ist der erste Tag unserer Reise! Die Anreise ist individuell und abends treffen wir uns zum Grillen. Ich hoffe, Ihr hattet eine gemütliche und problemlose Anreise mit Euren Autos!!

Treffen zum gemeinsamen Abend im Restaurant des Hotels;

Ort: Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg
Münchner Straße 17, 82319 Starnberg
Tel. +49 8151 44700

Zeit: 18.30 Uhr
(für später anreisende Teilnehmer bis 22.00 Uhr möglich)

BBQ á la chef

(Getränke auf eigene Rechnung/Selbstzahler)

Official BMW Club

BMW Z1 Club e.V.



Samstag, der 2. Juni 2012

– Anreisetag –

Der Samstag begann für viele der Zettifahrer mit einer entspannten Anreise in den Süden Deutschlands.

Starnberg war die Basis für die zukünftigen einwöchigen Erlebnisse. Mit großer Freude fieberte wohl jeder Teilnehmer dem 25 Jahre BMW Z1 „Got Curves?“ – Ereignis entgegen.

Vereinzelt trafen sich schon auf den Zubringerstraßen Z1-Freunde aus allen Teilen Deutschlands.



Das Hotel Vier Jahreszeiten bot für Autoverliebte ideale Bedingungen: eine Tiefgarage nur für uns allein, eine Tankstelle gegenüber der Ausfahrt, kurze Verkehrswege aus dem Ort zu den Touren ins Umland und natürlich eine perfekte Atmosphäre.



Das Wetter zeigte sich noch recht freundlich und bot eine gute Voraussetzung für das am Abend geplante Barbeque.

Rob und sein Team versorgten jeden mit reichlichen Informationen zu den Ausfahrten und vielen weiteren Kleinigkeiten und Erinnerungen an dieses besondere Ereignis.

Man war überwältigt von den vielen Dekorationen am Hoteleingang und im Haus selbst.





Alle sammelten sich im netten Außensitzbereich neben der Hotelvorfahrt.



Es war ein idealer Treffpunkt zum großen Hallo. Man sah jeden ankommen – wunderbar.

Und sogar die Tiefgaragenabfahrt war mit einem überdimensionalen Zettibild geschmückt.



Irgendwie fühlte man sich sofort wohl. Man war dabei. Ein Ereignis, welches es nie wieder in dieser Form geben wird. Irgendwie schön.



So füllte sich das Hotel und natürlich auch die Tiefgarage.



Berichte von Veranstaltungen und Reisen

Jeder der Teilnehmer riskierte immer wieder einmal einen Blick dort hinein. So viele Z1-Fahrzeuge würde man wohl kaum wieder vereint finden. Alle Serienfarben waren zu sehen, vielerlei optimierte und umlackierte Autos, einige Alpinamodelle und zur Abrundung auch noch Z8-Kollegen als Gäste.



Nach einer ausführlichen Begrüßung durch unseren Präsidenten und seinem Team, setzte sich der Abend bei frisch gegrillten Schmankerln fort.

Die Zeit schritt schnell voran, die gute bestückte Hotelbar war der Treffpunkt zum Abschluss des Tages. Abschluss – oder doch nicht?



Erfreulich auch, dass eine erhebliche Anzahl unserer Z1-Freunde aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden, der Schweiz, aus England, aus Österreich und sogar aus den USA die weite Anreise nicht scheuten ... sorry, falls Nationen vergessen wurden.



Sicher studierten einige noch das von Simone und Franz perfekt aufgestellte Roadbook. Dies sollte in den nächsten Tagen unser stetiger Begleiter sein, zumindest für diejenigen, die auf das Navi verzichteten.

Schlaftrunken und mit einer gewissen Vorfreude auf die bevorstehende Woche gingen die Lichter in den Zimmern aus. Was wird uns morgen erwarten?

Gute Nacht – Euer Matthias.



Text: Matthias Bettmann

Fotos: Anika Bartel, Jürgen Schneider & Hubert Riehl

25 YEARS BMW Z1

GOT CURVES?

A special trip
2.–9. June 2012

Tag 2 – Sonntag, 3. Juni

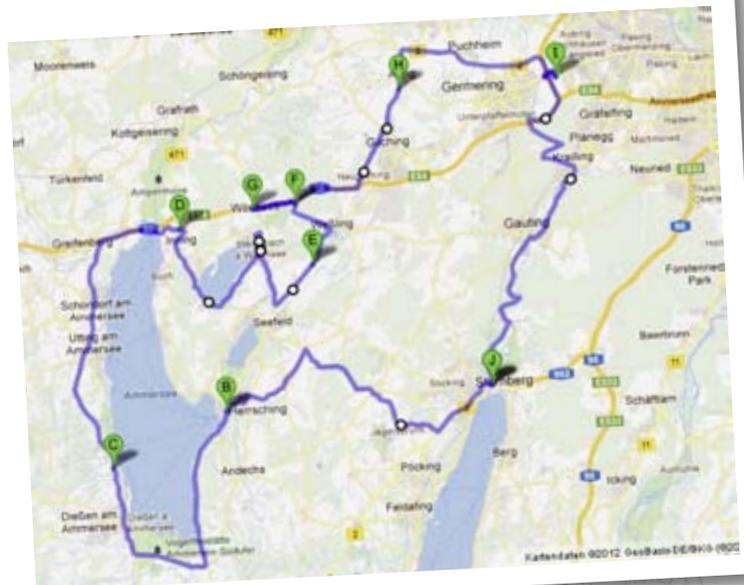
Tour zum Biergarten Gut Freiham

Das heutige Programm besteht aus:

- 07.00 bis 10.30 Uhr – Frühstück
- 10.00 bis 12.00 Uhr – Vorführung des Films von Herrn Pregl über die Entstehung des Z1.
- Ab 14.30 Uhr – Abfahrt zu der Tour des heutigen Tages. Die Länge der Tour beträgt 122 km.
- Gemeinsames Essen, und natürlich ein Bier oder so, unterwegs im Biergarten der Schloßwirtschaft Gut Freiham
Freihamer Allee 21, 81249 München, Tel. +49 89 87 18 19 17
ab ca. 16.30 Uhr – **Bayerisches Buffet**
(kalte und warme Speisen sowie verschiedene Salate)
(Getränke auf eigene Rechnung/Selbstzahler)
- Individuelle Rückfahrt vom Biergarten aus zu unserem Hotel in Starnberg.
- Der Rest des Abends steht jedem zur freien Verfügung.

Denkt bitte daran, dass Alkohol und Führerschein eine schlechte Kombination sind.

Wir wünschen Euch viel Spaß und einen genussvollen Tag!



Sonntag, der 3. Juni 2012

Es geht los: „Got Curves?“ 25 Jahre BMW Z1

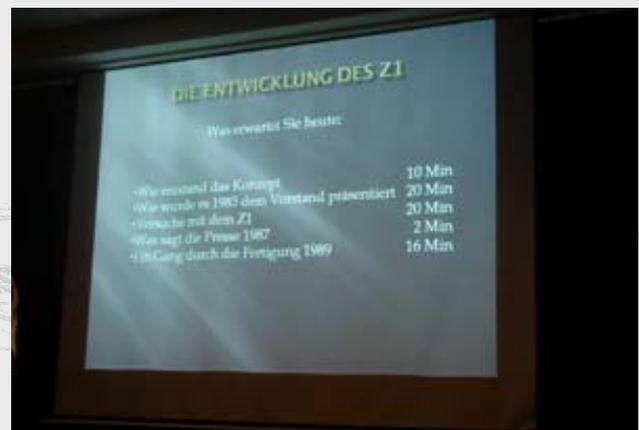
Nach einer erholsamen Nacht vom BBQ und einem ausgiebigen Frühstück stand für heute eine Videopräsentation über die Entwicklung des BMW Z1 und eine kleine Ausfahrt auf dem Programm.

Der erste echte Tourtag.

Um 10.00 Uhr ging es dann los, rund 160 Teilnehmer im Tagungsraum des Hotels Vier Jahreszeiten warteten gespannt darauf, was jetzt wohl kommen wird.

Herr Alexander Pregl zeigte uns nach einer kurzen Einleitung einen Film über die Entstehung / Entwicklung des BMW Z1.

Er erzählte uns, wie es dazu kam und mit welchen kleineren und größeren Problemen sie zu tun hatten. Viele kleine Details wurden endlich geklärt, warum, wieso das so und nicht anders gebaut wurde. Auf einige Fragen gab es auch kuriose Antworten,



z.B. „Warum ist das Kofferraumschloss links?“ Antwort „Weil rechts das Z1 Emblem ist!“

Eine Antwort zum Schmunzeln.

Gegen 12.00 Uhr war Herr Pregl mit seiner Präsentation fertig, wir hätten wahrscheinlich den ganzen Tag noch zuhören können, und mit einem großen Applaus wurde die ein-

Berichte von Veranstaltungen und Reisen



drucksvolle Präsentation beendet.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es dann kurz vor 14.00 Uhr in die Tiefgarage, wo die Z1 Motoren nahezu synchron gestartet wurden, zur ersten Tiefgaragenausfahrt.

Das muss man mal erlebt haben. Gänsehaut Feeling.

Die erste wirkliche Herausforderung des Tages.

Mit ein paar kleinen Hindernissen wurde aber diese erste Tiefgaragenausfahrt hervorragend von den Teilnehmern gelöst.



Alle 92 Z1 fuhren zur Startaufstellung hintereinander auf die Hotelauffahrt. Jeder Teilnehmer wurde dort von unserem Clubpräsidenten, Rob Vos, begrüßt und mit einem persönlichen Erinnerungsfoto zum Start von „Got Curves?“ auf die Straße, zur Biergarten-Tour Freiham, geschickt.

Das Wetter hatte bis jetzt gehalten und so konnten alle offen das Panorama genießen.

Die Tour ging insgesamt über 132 km und führte über kleine Straßen über Herrsching am Ammersee nach Freiham, zu einem echten bayerischen Biergarten.



Ein kleiner Zwischenstopp auf einem Parkplatz zum Sammeln der 92 Z1 wurde für mich zu dem Bild des Tages. 92 Z1 in drei Reihen geparkt, „WOW“ – ein echter Hammer! Bei der Abfahrt konnten einige am Straßenrand stehende Jogger ihren Augen nicht mehr trauen, „wia voi keman do no“ (wie viele kommen da noch) waren die Worte.

Gegen 17.00 Uhr trafen wir dann am Parkplatz Gut Freiham ein, Günther und Georg

kümmerten sich um die Parkplatzordnung. Das Wetter spielte dann leider nicht mehr mit und es begann zu regnen; viele blieben unter großen Schirmen draußen sitzen, die anderen genossen das bayerische Buffet drinnen.

Die Rückfahrt nach Starnberg wurde individuell gestaltet und mit einem Besuch in der Hotelbar ließen wir der Tag ausklingen.

Text und Fotos: Franz Schaffer



25 YEARS BMW Z1

GOT CURVES?

Tag 3 – Montag, 4. Juni

A special trip
2.–9. June 2012

Alpen-Tour zum Kühtai Sattel ... der Berg ruft

Das heutige Programm besteht aus:

- Frühstück von 06.30 bis 10.00 Uhr
- Ab 8.30 Uhr Abfahrt zu der Tour des heutigen Tages. Die Länge der Tour beträgt 310 Km.
- Ein Mittagessen für Selbstzahler ist vorgesehen im Kühtai Dorfstadl.
- Gemeinsames Abendessen um 20.00 Uhr im Casino des Bayerischen Yacht-Club von Starnberg. Wir sind sehr froh darüber, dass wir das Casino besuchen dürfen, denn dieses ist normalerweise nur Mitgliedern zugänglich.

Casino im Bayerischen Yacht-Club Starnberg
Nepomukweg 4-6, 82319 Starnberg, +49 8151 44 666 33

19.30 Uhr Prosecco-Empfang
(bei schönem Wetter auf der Terrasse)

Salatvariation mit Avocado und gegrillten Scampi

Kalbsrückenmedaillons
Spargel aus der Region, Sauce Hollandaise und Neue Kartoffeln
alternativ Zanderfilet
Spargel aus der Region, Sauce Hollandaise und Neue Kartoffeln

Vanilleparfait mit marinierten Erdbeeren und Schokoladenhippe

(Getränke auf eigene Rechnung/Selbstzahler)

Viel Spaß mit dem heutigen Tag; denkt bitte daran, dass die Tour sehr intensiv ist. Also bitte fit und munter an den Start!



Montag, der 4. Juni 2012

Alpen-Tour zum Kühltai Sattel ... der Berg ruft

Ich (mit diesem Wort soll man ja nicht anfangen) war so glücklich, dass der Vorstand meinem Drängen, den Bericht über diese Alpenausfahrt Nr. 1 schreiben zu dürfen, nachgegeben hat. Wenn man schon eine Nummer ist oder kriegt, dann doch bitte die Nummer 1.

Das denken wohl auch andere. Wahrscheinlich hat es deshalb z. B. nie einen Z2 gegeben. Damit wäre die auch schon oft und auch in Starnberg gestellte, aber selten befriedigend beantwortete, Frage jetzt geklärt. Wer will schon als Nummer 2 rumfahren? Es sei denn, wie mit dem Z3 – eben einfacher und viel billiger ...

Jetzt schreibe ich im Juli bei sommerlichen Temperaturen mit einem Eis (Hhm, Gelato) einen Bericht, den Ihr um Weihnachten herum bei Eis (Brr, Ghiaccio) und Schnee lest.

Schon ist es mit meiner Freude vorbei. Und es kommt noch dicker.

Wenn ich im Winter in die Alpen fahre, weiß ich, da sind viele Ski- (Österreichisch: Schi-) Fahrer unterwegs. Besonders in Österreich leben ganze Industrien davon: Gips-, Verbandmaterial-, Krücken-Hersteller usw. Und ich habe mich schon oft gefragt, was machen die

alle im Sommer? Nicht alle Skilehrer können sich als Bademeister (Bergseen sind kalt), Tennislehrer (in der Höhe fliegen doch die Bälle zu weit) oder Bergführer (wer geht denn noch zu Fuß?) beschäftigen.

Wie schon im ersten Absatz zu vermuten, habe ich auch auf diese Frage jetzt endlich eine ebenso intelligente und total überraschende Antwort gefunden:

Die fahren alle BMW Z1! Woher ich das weiß? Ich hab's erlebt! Auf dieser Alpenausfahrt Nr. 1 des BMW Z1 Club habe ich so viele BMW Z1 gesehen, wie sonst nirgendwo. Sie waren hinter uns (fast normal), sie kamen von links und auch von rechts und sie kamen uns entgegen. Einige blickten ernst und schüttelten die Köpfe.



Wahrscheinlich haben die sich ebenso gewundert, mich und viele andere Z1 zu sehen. Andere lachten und winkten fröhlich. Die abgesenkten Türen haben das erleichtert und ich nahm an, das ist einer der Gründe für den Verkaufserfolg dieses Autos in der Alpenregion: Es winkt sich leichter, wenn man den Arm nicht hochheben muss (ist nicht nur in Deutschland verpönt), sondern wenn man cool wie die Biker

Berichte von Veranstaltungen und Reisen

(Z1 hat bekanntlich sowieso Mopped-Gene, nur zwei Räder mehr) nur die linke Hand 45° abwinkeln muss. Ich war so begeistert, dass ich offenbar übersehen habe, dass zumindest einzelne Teams – oder war es doch die Mehrzahl? – Clubfreunde waren, die auf der hier beschriebenen Alpenausfahrt offenbar mehr als die im Roadbook vorgegebenen Strecken erleben wollten.

Nur wenige fuhren unsere Richtung – dachte ich, weil wir kaum welche sahen. Aber obwohl wir nicht so spät in Starnberg vom Hotel gestartet sind, waren bei Ankunft am Kühtai Dorfstadl schon viele Club-Z1 da, und zwar nicht nur Österreicher. Auch welche von „draußen“. Das ist zunächst Deutschland, aber auch z.B. Holländer waren zu sehen.



Es wird Euch nicht überraschen, dass ich auch dafür eine plausible Erklärung habe: Wir sind nach dem Roadbook in jede Straßensperre, Sackgasse usw. gefahren und die anderen wohl hungrig nach der GPS-Speisekarte (GPS – G-ermknödel, P-fandl, S-trudel).

Aber der Reihe nach: Früher Start vom Hotel in Starnberg zum Kühtai Sattel 2020 m. Das ist die Höhenangabe, die Entfernung sollte 165 km sein und die Tagestour 310 km. Da alles ganz locker mit hohem Spaßfaktor ablief, hat die Tourplanung bzw. Organisationsleitung keine Durchfahrtskontrollen oder Wertungsprüfungen eingerichtet, so dass einzelne Teams (leichte Untertreibung) die Winke-Winke-Zusatzkilometer des Vormittags am Nachmittag landsc

haftsdorfdurchfahrtenwaldluftschonend über die A 95 ausgleichen konnten.

Aber wieder der Reihe nach: Als ich bei der Ausfahrt aus der Garage den Horst neben dieser übergroßen Reparaturanleitung für sein Auto sah, dachte ich, ob er die Teile wohl im Zetti dabei hat und ob es die wohl auch in pur-blau gibt. Denn so'n top-roter Kotflügel an meinem Auto sähe ja krass aus.



Ja und dann fuhren wir so um die 100 km ganz flott in größeren und durch Pinkelpausen sich verkleinernden Grüppchen. Das war in Deutschland. Eine gesperrte Straße verhalf uns zu dem Anblick gaanz vieler Z1, die, wie schon beschrieben, aus allen Himmelsrichtungen kommend quasi um uns herum fuhren. Total verwirrt, weil wir bisher dachten, der Z1 sei ein seltenes Auto und nun plötzlich so viele, entschlossen wir uns, einer von mehreren Abzweigungen Richtung Imst zu folgen.



Herrlich diese Ruhe. Über den Berg, das Tal entlang, rauf auf den Berg. Wie war noch gleich das Motto der Veranstaltung? Got Curves – hast Du die Kurve(n) gekriegt? (Ich wollte



doch schon lange mal wieder in die VHS zum Englischkurs). Jedenfalls der Z1 war in seinem Element, nur die frisch gefrästen Längsrillen der Fahrbahn mochte er nicht.

Und da plötzlich ein Kameraobjektiv – bedrohlich voll auf uns gerichtet. Club-Freund Hubsi bei der Arbeit. Vorbeifahren und nicht bei der Dokumentation der Tour stören? Nee, das geht ja gar nicht. In dieser Einöde müssen wir ihm Gesellschaft leisten.

„Na, hast Du schon viele vor die Linse gekriegt?“ „Nö, bin gerade erst hier, Ihr seid die Ersten.“ Tcha, dann haben wir ja noch viel Zeit, denn da sind die in Starnberg nach uns gestarteten wohl noch alle hinter uns. Gemütlich Richtung Kühtal Sattel fahren, noch ein paar Fotos zu Beginn der Schneeregion.

Und dann – ein voller Parkplatz mit Z1. Sag ich doch: Österreich ist kein Wintersport- sondern ein Z1-Land.



Berichte von Veranstaltungen und Reisen



„Buggi & die Lederhosen-Crew“, die flotten, zünftigen Bedien-Buam aus dem Dorfstadl, schwärmen seither von dem neuen 170 (und mehr) PS starken Schneeflitzer. Während andere Pistenfahrzeuge bergauf recht langsam sind, wäre der Z1 sehr schnell – zumindest bergab.



Ich weiß nach über 200.000 Z1-Kilometern nicht, die wievielte Z1-Tour diese Alpenausfahrt für mich war.

Für Gaby und Thomas F. aus M./Deutschland war es die Erste. Schwarzes Auto – schwarzer Tag! Seit dem 22. 09. 2011 sind sie stolze und – wie wir erleben durften, trotz allem noch immer – glückliche Besitzer. Dass sie schon nach zwei Monaten in den Club eingetreten sind, mag etwas zum Erhalt des Glücksgefühls beigetragen haben.

Eine auf der Anfahrt langsam bergauf gefahrene Kurve führte zu mehrfacher zerstörerischer Bordsteinberührung mit nachfolgender Fahruntüchtigkeit des Z1. Die F's waren in einem Club-Grüppchen unterwegs

und hatten „familiären“ Trost und vor allem auch die erforderliche Hilfe.

Unser Club-Präsident Rob und die Helfer der BMW Classic waren zu Hilfe sowie die Besatzungen von 3 Autos leisteten moralischen Beistand, bis das Auto aufgeladen und mit ÖAMTC



und ADAC auf den Weg – na, wohin schon – zum Franz gebracht wurde. Wahrscheinlich können wir noch viele Flohmärkte im Club ausstatten, denn den F's wurden spontan etliche Ersatzteile für das teilzerstörte Auto angeboten.

Das ist gelebte Solidarität! Jetzt habe ich noch eine Antwort mehr, wenn ich wieder mal gefragt werde, warum man denn in den Z1 Club eintreten soll.

Jetzt nochmal der Reihe nach. War es mein Unterbewusstsein, das mir gesagt hat „Wenn Du wieder (fast) als letzter ankommen willst,



musst Du früh abfahren.“ Jedenfalls haben wir den für den Programmpunkt „Einstimmung auf eine weiße Club-Weihnachtsfeier“ verantwortlichen Franz fotografiert und uns startklar gemacht.

Zwischen Rita und mir gibt es – ich behaupte es bei jeder Gelegenheit – die Absprache, dass ab 13° C offen gefahren wird. Also habe ich vor der Abfahrt mit Hinweis auf die 13° C das Dach geöffnet. Die zweifelnden, ungläubigen Blicke habe ich ignoriert.

Gemütlich, weil ganz allein und ohne sportliche Herausforderer, fuhren wir das Tal runter. Irgendwann gab es hinter uns einen Z1-Stau,



alle mit geschlossenen Dächern. Gut das Rita keinen Rückspiegel hatte. Aber bei jedem verkehrsbedingtem Halt wurden einzelne Dächer geöffnet.

Die Durchfahrt Seefeld hatte es in sich. Gelegenheit für das eine oder andere Team zum Café-Besuch, wie später auch in Mittenwald. Aber dazwischen diese Fahrt an der Leutascher Ache – ein Highlight des Tages!

Die Hochstimmung hielt an bis Garmisch-Partenkirchen und wurde getoppt, als wir vor einem Café direkt an der Tour-Route Club-

freunde sahen. Winken, bremsen, einparken, freie Plätze, Eis bestellen – schön!



Na ja, bis wir auf die Wetterverhältnisse auf dem Kühtai-Sattel zu sprechen kamen. Z1 haben ja keinen Bordcomputer, aber neue Volvos schon. Und der Z1-Freund mit Volvo wollte mich davon überzeugen, dass dort oben 3° C gewesen seien und Rita wollte mir nicht glauben, dass er offenbar die Eins vor der Drei übersehen haben muss. Ich bin mir nicht sicher, ob ich bei dem Thema „Top-Down“ noch Vertrauenscredit habe.

Von GAP führt ja eine schöne A 95 Richtung Starnberg. Das war wohl der Grund für weitere drei besondere Erlebnisse an diesem Tag:

Zunächst waren wir (wieder) allein in malerischer Umgebung auf Z1-gerechten Straßen – Franz sei Dank –, bis ein einsamer Z1 vor uns auftauchte. Überholen? Nee, einfach hinterher ist nett und etwas entspannter, als sich selbst zu 100% aufs Roadbook konzentrieren.

Dann fing es an zu tröpfeln. Da wir Ortschafts- und verkehrsbedingt langsamer als die „Trockenfahrgrenze 80 km/h“ unterwegs waren, wunderten wir uns, dass unser Vorderpärchen weiterhin offen fuhr. Wir wollten natürlich nicht Weicheier sein (siehe Kühtai ...) und haben die

Berichte von Veranstaltungen und Reisen

Basecaps näher an die Brillen gezogen. Und dann haben wir – fast schon in Starnberg – den Grund erkannt: Hätte der Club-Freund im Z1 vor uns das Dach geschlossen, hätte er entweder in sich zusammen sinken müssen oder das Dach wäre wahrscheinlich irreparabel ausgebeult. Jetzt weiß ich, warum Herr Klitschko nicht Z1 fährt.

Tcha, das dritte Erlebnis – Ihr ahnt es sicher schon – bei unserer Ankunft war die Hotel-

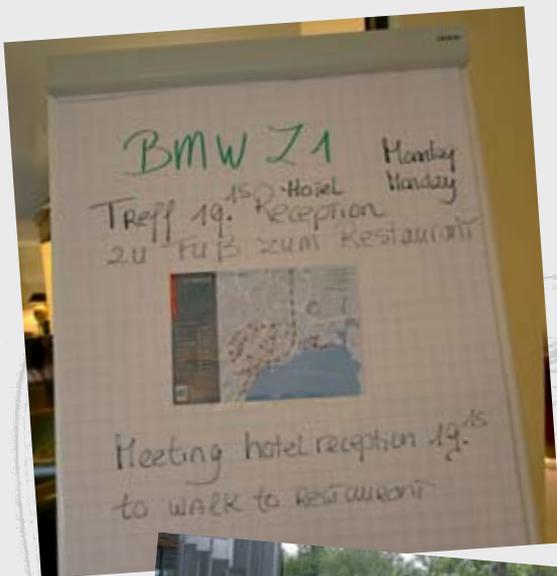
garage bereits sehr gut mit Z1 gefüllt, deren Besatzungen die „Direttissima“ gewählt hatten. „GOT CURVES?“

Für diese großartige Alpentour war der Abschluss im Casino des Bayerischen Yacht-Club Starnberg der angemessene Rahmen!

Text: Friedrich C. Bayer

Fotos: Friedrich C. Bayer, Hubert Riehl, Franz Schaffer, Hermann Spitzenberg

Impressionen vom Yachthafen



Berichte von Veranstaltungen und Reisen



Unfallbericht

Eigentlich wollten wir, Hermann und Marita, Thomas und Gaby und Jan und Bettina an der heutigen Ausfahrt zur Kühtai gar nicht teilnehmen. Es regnete Bindfäden und wir drei Pärchen wollten nach München zum Shopping.

Als wir uns am Frühstückstisch noch beratschlagten, kam Udo Pott an unseren Kaffeetisch und überzeugte mich, meine Frau und Thomas und Gaby, dass wir doch wegen der Ausfahrten die weite Strecke angereist seien und shoppen könnten wir ja immer noch.

Also fuhren wir dann ca. eine Stunde später bei weiterhin strömenden Regen mit zwei Zettis los.

Das Roadbook stimmte mit seinen Kilometerangaben so lange, bis wir zu einer Umleitung kamen. Hier musste Gaby nun ihr iPhone zur Hilfe nehmen, denn wir fuhren irgendwie immer im Kreis. Keiner von uns wusste, wo wir eigentlich waren und wie weit es noch bis zur Kühtai war.

Unterwegs hängten sich noch zwei weitere Teilnehmer an uns dran, die offensichtlich auch schon länger kreisten.

Thomas und Gaby fuhren vor uns her und nach dem letzten Kreisel und die Ortsdurchfahrt von Oetz ging es bergauf zur Kühtai. Wir fuhren wegen dem Regen in den Kurven ca. 40 km/h.

Als ich hinter dem Ort nach einer ersten großen Steigung aus einer Rechtskurve heraus kam, tauchte auf einmal Thomas quer vor mir über die gesamte Breite der Fahrbahn mit seinem schwarzen Zetti auf.

Als erstes kam uns der Gedanke, er dreht mal wieder, weil die Richtung nicht stimmt.

Alles passierte wie in einer Art Zeitlupe. Als ich erfasste, was da vor mir geschah, rutschte der Zetti weiter auf die Gegenfahrbahn gegen einen hohen Bordstein und schoss in die dahinterliegende Holzleitblanke, die sofort



unter der Wucht des Aufpralls zerbrach. Im Rückspiegel meines Z1 konnte ich dann mit ansehen, wie die Plastikteile vom Kotflügel des Z1 zerbrachen und Teile davon hoch in die Luft geschleudert wurden.

An Halten war erst ein paar Meter später zu denken, da die Straße sehr schmal war und



wir erst eine Haltebucht suchen mussten.

Der vorausfahrende Peter Irmeler und Hanni bekamen mit, dass etwas nicht stimmte und fuhren zurück zur Haltebucht. Peter, Hanni, wir und auch der Französische Clubpräsident, Nicolas Dumont, liefen die Straße runter, um nachzuschauen, was passiert war und ob Gaby und Thomas nicht verletzt waren.



Zum Glück war außer einem leichten Schock nichts passiert und sie hatten ihren Z1 schon in eine Haltebucht rollen lassen.



Ein Bauer der etwas oberhalb am Hang wohnte, kam auch sofort herbei und sagte, dass hier an der Stelle jede Woche Unfälle wären, da die Straße ziemlich ausgefahren und der Asphalt sehr glatt sei.

Alle, die den Z1 sich angeschaut haben, waren vom Ausmaß der Schäden schon geschockt, da ja die Geschwindigkeit nur sehr gering war. Einen Z1 Liebhaber schmerzt natürlich jeder Schaden, egal wie groß er auch sein mag.

Nachdem ich um den Z1 gegangen war, konnte ich feststellen, dass die

Stoßstange, beide Blinker, der rechte Scheinwerfer, beide Felgen auf der Beifahrerseite und die Motorhaube defekt waren. Der hintere Reifen verzeichnete einen positiven Radstand, sodass man davon ausgehen konnte, dass die Achse oder die Radaufhängung auch einen Schaden weg bekommen hatte.

Wie konnte es zu dem Unfall kommen? Thomas hat gesagt, dass er mit ca. 40 km/h in die Kurve gefahren ist und das Fahrzeug plötzlich ausbrach. Der Z1 rutschte über den rechten Bordstein mit der vorderen Stoßstange, gegen den mit großen Felsbrocken gesicherten Hang, wurde

dann wieder auf die Straßen geschleuderte und rutschte dann auf die Gegenfahrbahn gegen die Leitblanke und stand dann wieder auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung Oetz.



Berichte von Veranstaltungen und Reisen

Peter hat dann unverzüglich unsere Fahrbereitschaft verständigt, die ja schon im Kühtai Dorfstadl verweilte. Nach kurzer Zeit war der Fahrdienst, natürlich mit unserem Clubpräsidenten Rob Vos, zur Stelle und es wurde beratschlagt, was man tun könnte.

Zuerst wurde die Österreichische Polizei gerufen, die auch sehr schnell vor Ort war.



Bei den sehr netten drei Beamten, darunter eine Frau, kam Bestürzung über das Ausmaß der Schäden auf und sie versuchten Gaby und Thomas durch einfühlsame Worte ein wenig zu trösten.

Kurz zuvor, sagten die Polizisten, hätten sie noch die Kolonne der Z1 bei der Durchfahrt durch den Ort bewundert.

Da der Z1 nicht mehr fahrbereit war, benachrichtigte Gaby den ADAC, der einen Abschleppwagen vom ÖAMTV organisierte, der dann auch sehr schnell zur Unfallstelle kam.

Das Problem war, dass er auf der engen Straße nicht drehen konnte und so versuchten wir mit vereinten Kräften von Gaby, Peter, Rob und mir, und noch aus eigener Kraft des Z1, das Fahrzeug bergauf auf die Ladefläche des LKWs zu verfrachten.

Bei Gaby und Thomas konnte man schon wieder ein Lachen auf dem Gesicht sehen, so

nach dem Motto, es ist niemandem etwas passiert, Schäden am Z1 sind zu ersetzen.

Nachdem die Unfallstelle geräumt war, fuhren sie mit der Fahrbereitschaft in den Kühtai Dorfstadl. Alle, die den Unfall miterlebten, fuhren natürlich sehr vorsichtig zum Lokal, auch wegen der dortigen Schneeverhältnisse, denn in der Nacht hatte es dort oben geschneit.

Mittlerweile hatten fast alle Z1 Besitzer schon die Rückreise nach Starnberg angetreten und nur noch Rob, Gaby, Thomas, Peter, Hanni, Franz, Simone, ich, meine Frau und die netten Jungs von der Fahrbereitschaft waren vor Ort.

Thomas hat dann ausführlich Franz beim Essen den Unfallhergang und die Schäden am Z1 geschildert.

Franz beruhigte die beiden und sagte, nur das Plastikinnenleben des Scheinwerfers wäre momentan nicht zu bekommen.

Potti war, nachdem er vom Unfall hörte, schon etwas bestürzt, da er uns ja zur Teilnahme an der Fahrt überredet hatte.

Aber als alter Schrauber (Pottis Garage) machte er es wieder gut, indem er seine Beziehungen, die er in der Branche hat, etwas spielen ließ und zwei Felgen für den Z1 besorgte, obwohl die eigentlich auch nicht mehr zu bekommen sind.

Zur Freude von Gaby und Thomas besorgten die Jungs von der Fahrbereitschaft den beiden für den nächsten Tag einen Z1 aus dem BMW Museum, so dass sie ab Dienstagmittag die weiteren Routen ohne Zwischenfälle mitfahren konnten.

Ende gut, Alles gut!

Text & Fotos: Hermann Spitzenberg

25 YEARS BMW Z1

GOT CURVES?

Tag 4 – Dienstag, 5. Juni

A special trip
2.–9. June 2012

Tour durch die bayerische Landschaft nach Amerang zum EFA-Museum

Das heutige Programm besteht aus:

- Frühstück von 06.30 bis 10.00 Uhr
- Ab 9.00 Uhr Abfahrt zu der Tour des heutigen Tages. Die Länge der Tour beträgt 223 Km.
- Ein Mittags-Snack ist inklusive (Wahlmenü aus 4 Snacks; Getränke Selbstzahler) im Cafe Boxenstop des EFA Museum. Hier seht Ihr auch die einmalige Z1-Modell-Sammlung unseres Mitgliedes Dr. Ernst Schön!
- Das EFA-Museum zeigt in seiner Kollektion unter anderem einen Prototyp des Z1.
- Gemeinsames Essen ist heute auf der MS Bayern. Landesteg Starnberg (ca. 15 Minuten Fußweg vom Hotel, Richtung Bahnhof/See) „MS Bayern“; Rundfahrt auf dem Starnberger See mit Buffet 19.00 Uhr Boarding, Abfahrt 19.15 Uhr. Bitte beachten: Rauchen ist nur im Außenbereich des Schiffes gestattet! Gegen 22.45 Uhr: Anlegen am Landesteg Starnberg, Fußweg zurück zum Hotel

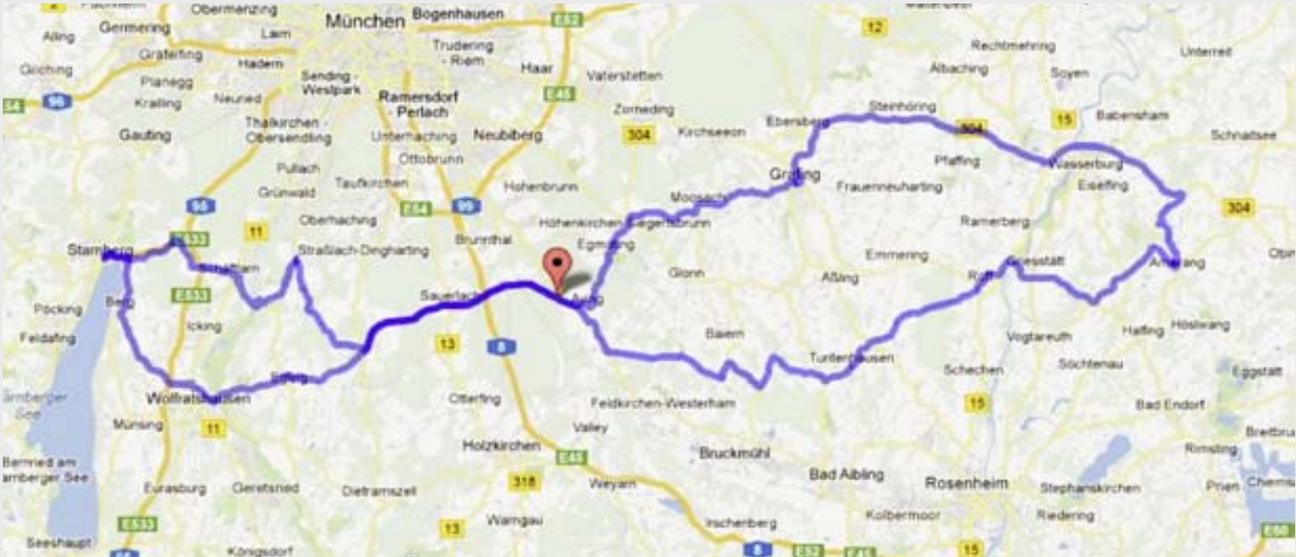
Südsteirisches Buffet

Kalte Gerichte: Tafelspitzsalat mit Zwiebelringen, Kürbiskern Öl-Marinade
Wurst- und Schinkenspezialitäten
Feiner Käsesalat mit Tomate und Gurke, Putenbrustfilet mit Spinat gefüllt
Frischkäsesülze mit Weintrauben, Verschiedene pikante Salate
Liptauer Käse und Kürbiskern-Aufstrich

Warme Speisen: Gefüllte Schweinsbrüsterl im Natursaft,
mit Bergsteiger Knödel und Wurzelkraut
Backhend'l aus der Brust mit Steirischem Kartoffelsalat

Dessert: Rainfleck (Altsteirischer Topfenauflauf)

(Getränke an Bord auf eigene Rechnung/Selbstzahler)



Dienstag, der 5. Juni 2012

Tour durch die bayerische Landschaft nach Amerang zum EFA-Museum

Und wieder begann der Tag früh morgens. Nein, ein Erholungsurlaub sieht anders aus. Aber das war auch nicht die Erwartung, die man haben sollte. Wenn sich etwa 160 Autoverrückte zusammenfinden, dann geht es ums Fahrerlebnis – das ist die wahre Erholung.

Der Wettergott meinte es heute gut mit uns. Nachdem die vorherigen Tage wettermäßig durchwachsen waren, ging es heute bei freundlichen Außentemperaturen natürlich „offen auf die Bahn“. Das „Röhren“ in der Tiefgarage war wieder einmal der Startschuss in einen neuen Ausflugstag.

Eine landschaftlich wunderschöne Route zum Automobilmuseum nach Amerang im Herzen Bayerns stand bevor und war sicher für jeden Teilnehmer ein wirklicher Genuss.





In verschiedenen Fahrzeuggruppen durchquerten wir kleine und mittlere Straßen. Hier und da kamen dann doch einzelne Fahrzeuge aus unterschiedlichen Richtungen zusammen.

Am Ende war jedoch für alle das Ziel erreicht. Ein Automobilmuseum ist natürlich das passende Thema. Der große Parkplatz – wieder einmal exklusiv für uns – füllte sich schnell. Ein traumhaftes Bild der bunten Zettischar bot sich jedem, der auch im Museum nach Außen auf den Parkplatz blickte.

Das Museum bot perfekte Automobilhistorie und unser lieber Maik ließ es sich natürlich nicht nehmen, hier einige gute Geschichten beizusteuern. Schön dass er – wenn auch nur kurz – dabei war.



Gestärkt bei einer kleinen Brotzeit im Museum konnte man in aller Ruhe die vielen schönen Sammlungsstücke hautnah bewundern.

Berichte von Veranstaltungen und Reisen



Sogar die Freunde der Modelleisenbahn kamen auf ihre Kosten: eine unglaubliche Anlage im Untergeschoss ließ das Herz höher schlagen.



Mit viel Fahr- genuss ging es entspannt zurück nach Starnberg. Die Regentage waren vergessen

und der Abend bot wieder eine weitere Besonderheit: eine Schifffahrt auf der MS Bayern über den Starnberger See.



Kulinarische Leckerbissen auf dem Schiff ver- süßten uns den Aufenthalt, verbunden mit



landschaftlich herrlichen Ausblicken zu den Seeufern ließen diesen Tag wieder sehr kurzweilig erscheinen.

Berichte von Veranstaltungen und Reisen



Stimmungsvoll und heiter ging es – fast schon traditionell – in den „Barhafen“ des Hotels. Viele Benzingespräche beendeten den Tag.

Strahlende und auch müde Gesichter verließen den Raum, denn schon morgen früh ging es wieder auf, auf zu neuen Zettiabenteuern ... auch für mich ... ach ja: das Roadbook ist noch zu studieren ...

Text: Matthias Bettmann

Fotos: Hubert Riehl



25 YEARS BMW Z1

GOT CURVES?

Tag 5 – Mittwoch, 6. Juni

A special trip
2.–9. June 2012

Tour durch die bayerischen Alpen zum Schloss Linderhof,
Reutte Pass und zurück durch das Ammer Gebirge.

Das heutige Programm besteht aus:

- Frühstück von 06.30 bis 10.00 Uhr
- Ab 8.45 Uhr Abfahrt zu der Tour des heutigen Tages. Die Länge der Tour beträgt 240 km.
- Gegen Mittag Ankunft auf dem Parkplatz des Schloss Linderhof. Der Parkplatz und die Führungen durch das Schloss sind bereits bezahlt. Die Schlossführungen beginnen um 11.50, 11.55, 12.00 und 12.05 Uhr. In unmittelbarer Nähe zum Schloss Linderhof befindet sich das Schlosshotel Linderhof, in dem die Möglichkeit zum Mittagessen besteht (Selbstzahler). Rückfahrt ca. 14.30 Uhr.
- Gemeinsames Dinner um 19.30 Uhr im Restaurant „Lido“ an der Nordseite des Starnberger See. Wir werden heute mit dem Bus hin und zurückgefahren.
- Abfahrt am Hotel um 19.00 Uhr.
Restaurant Lido, St.-Heinrich-Str. 113, 82402 Seeshaupt
Tel. +49-8801-533

Abendessen:

Vorspeisenbuffet mit verschiedenen Salaten,
geräucherter Lachs und Forelle mit Sahnemeerrettich

*

Spanferkel am Spieß gebraten
Semmel- und Kartoffelknödel, Bayrisch Kraut

*

Desserts vom Buffet
Bayerische Creme, Apfelstrudel m. Vanillesauce, Eiscreme

(Getränke auf eigene Rechnung/Selbstzahler)



schon die ersten Zettis leise bis recht kräftig vor sich hin.

Die Order ging um, dass wir alle 92 Zettis schön nacheinander aus der Tiefgarage fahren sollten, da ein Filmteam von BMW TV an der Ausfahrt der Tiefgarage den Start filmen wollte.

Gesehen hatten wir das Team dann aber erst auf der Strecke kurz vor Seeshaupt am Wegesrand. Wir sind gespannt auf die Bilder.



Mittwoch, der 6. Juni 2012

Ausfahrt zum Schloss Linderhof und ein Abend im Lido

Heute war die Abfahrt bereits auf 08.45 Uhr terminiert und laut Roadbook lagen 240 km Landstraße vor uns.



In der Tiefgarage herrschte früh am Morgen noch eine friedliche Stille, die aber spätestens um 08.30 Uhr vorbei war, denn um diese Zeit, also noch vor dem offiziellen Start, brummt



In kleinen Gruppen fuhren wir gemütlich dahin, die wunderschöne Landschaft im offenen Zetti genießend und natürlich bei herrlich blauem Himmel.

Unser Roadbook führte uns heute am westlichen Ufer des Starnberger Sees entlang bis Seeshaupt, dann in südwestlicher Richtung



Berichte von Veranstaltungen und Reisen

direkt bis auf den Parkplatz des Schlosses Linderhof.

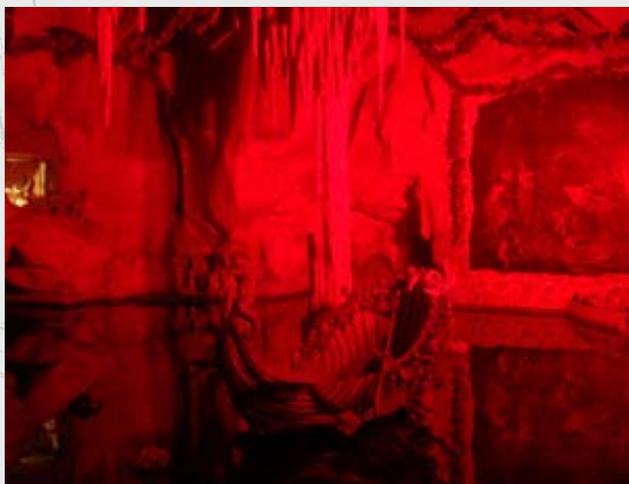
Dieser war garantiert kein Relikt aus der guten alten Zeit, denn seine Majestät, König Ludwig II hatte damit bestimmt noch nichts im Sinn gehabt.



Jetzt waren wir also Gäste im Schloss Linderhof, einem von mehreren Wohnsitzen des „Kini“, wie König Ludwig II von seinen bayerischen Landsleuten gerne liebevoll genannt wird.

Die Führung durch das prachtvoll dekorierte Schloss war sehenswert und faszinierend zugleich. Über und über mit Gold verzierte Details an den Wänden und Decken hinterließen bei uns einen bleibenden Eindruck.

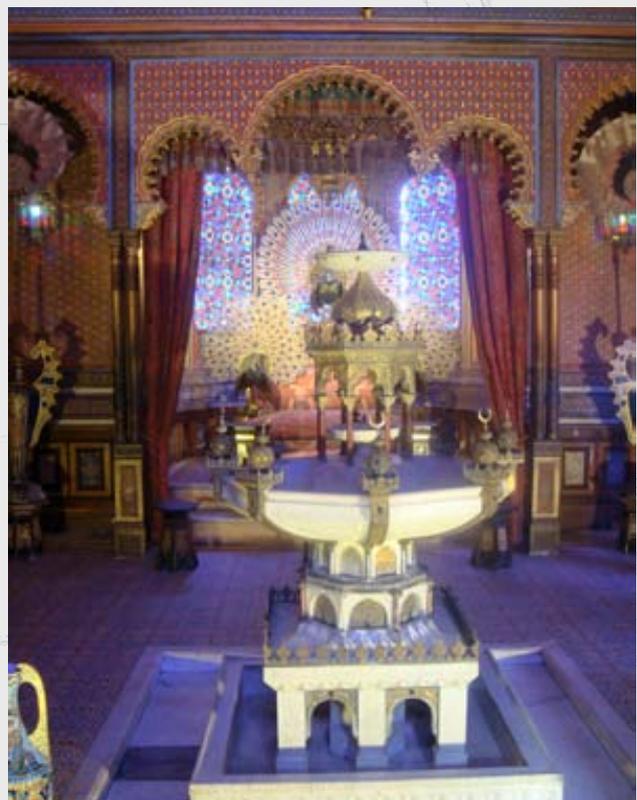
Sehenswert war auch die Venusgrotte mit einem beheizbaren See inklusive Wasserfall.



Wir hatten den Eindruck, jeden Moment gleitet ein Schwan über das Wasser und Richard Wagner spielt ein paar Takte von Lohengrin zu Ehren des Kini!

Unser anschließender Spaziergang durch den großzügig angelegten Park führte uns auch vorbei an einem kleinen maurischen Kiosk, geschmückt mit einer goldenen Kuppel und goldschimmernden Minaretttürmen, in dem hinter einem Marmorbrunnen ein wunderschöner Pfauenthron stand.

Doch schon bald hieß es Abschied nehmen von Ludwig II und hinein in den BMW Z1.



Angela schlug die Seite 5 des Roadbooks für diesen Tag auf und weiter ging die Fahrt.

Auf einer sanft dahin schlängelnden Straße durch die wunderschönen Ammergauer Alpen war die österreichische Grenze schnell erreicht und die kurvige Straße entlang des Plansees nahm einfach kein Ende!

Ein Aussichtsdampfer gleitete fast lautlos über den See. Gegen die satt klingenden Auspuffgeräusche unserer Zettis hatte er auch keine Chance gehabt.



So gemütlich hätte es noch stundenlang weiter gehen, respektive hätten wir noch stundenlang weiterfahren können. Entlang des recht schmalen Sees, der in tiefem Blau leuchtete, im Hintergrund die Berge und sowohl vor, als auch hinter uns immer wieder diese herrlichen Zettis – ein optisches Highlight!

Doch was kam dann? Wir hatten kaum die Stadtgrenze von Reute erreicht, da wurde es für uns auf einem Mal recht schwierig, den rechten Weg zu finden.

Es kommt immer wieder mal vor, dass sich jemand verfährt. Man wendet und fährt bis zum letzten Abbiegepunkt zurück und korrigiert die Fahrtrichtung.

Wenn man aber, so wie es uns dort passierte, an einer Kreuzung ankommt und urplötzlich

kommen von rechts, von links und auch von vorne diverse Zettis angebraust, deren Fahrer und Beifahrer teils fragend, teils verzweifelt drein schauen, dann kommt man doch etwas ins Grübeln. Die bis zu diesem Moment vorherrschende Selbstsicherheit, auf dem rechten Weg zu sein, war schlagartig dahin.



Etwas verunsichert entschieden wir uns für eine der vor uns liegenden drei Möglichkeiten und bogen dann aber kurze Zeit später spontan an der nächsten Tankstelle für einen strategischen Tankstopp ein.

Jetzt hieß es Ruhe bewahren, ganz cool das Auto betanken und möglichst unauffällig, quasi aus den Augenwinkeln beobachten, wer da so von den anderen Teilnehmern in welche Richtung fährt. Wer von denen kennt denn wohl wirklich noch die exakte Richtung?



Berichte von Veranstaltungen und Reisen

Zu meinem Glück geriet ich gleich nach dem Bezahlen der Tankrechnung an einen Zettifahrer, der zu mir meinte: „Kennst Du Dich hier aus? Wenn nicht, dann fahr mir hinterher – ich bin ortskundig!“

Puh, da hatte ich aber Glück gehabt!

Schon nach geraumer Zeit kamen wir an einen Straßenkreuzungspunkt, den wir wieder mit einer Stelle im Roadbook identifizieren konnten und schon waren wir zufrieden, auf dem rechten Weg zu sein!

Nicht, dass wir den vorausfahrenden Zettis nicht trauten, aber das eigene Bauchgefühl braucht doch so ab und an eine klare Bestätigung.

Unterwegs, so ungefähr zwischen Peißenberg und Dießen, brachte eine gesperrte Straße schon wieder unsere Orientierung in arge Verlegenheit.

Doch auch hier hatten wir zu unserem Glück ortskundige Z1-Fahrer vor uns, die uns sicher bis nach Starnberg geleiteten.



Eine landschaftlich wunderschöne Strecke lag hinter uns und ein spannender Abend wartete auf uns, denn heute Abend ging's ins Lido!

Nun, wer denkt da nicht sogleich an das Cabaret Lido in Paris?



Für uns aber bedeutete Lido: ein gemütlicher Biergarten mit einem herrlich gelegenen Badestrand am südlichen Ende des Starnberger Sees, direkt am östlichen Ortseingang von Seeshaupt.



Mit drei Bussen wurden wir quasi bis vor die Tür gefahren und so konnten wir uns also nicht nur an den leckeren Speisen erfreuen, sondern durften auch dem bayerischen Gerstensaft nach Herzenslust zusprechen.



Berichte von Veranstaltungen und Reisen

Ein zünftiges Vorspeisenbüffet, z.B. mit geräucherter Forelle und leckerem Lachs, war für uns vorbereitet.



Als Hauptgericht folgte ein Spanferkel am Spieß mit Semmel- und Kartoffelknödeln und Bayrisch Kraut.



Aber auch ein leckeres Nachspeisenbüffet mit Bayerischer Creme, warmem Apfelstrudel mit Vanillesauce und schmackhafter Eiscreme stand für uns bereit, probiert zu werden.



Bei all diesen Leckereien entging uns natürlich nicht, dass die Köche auch ein geschicktes Händchen für die Dekoration hatten, wie man an den vorstehenden Fotos gut erkennen kann.

Ein überraschender Höhepunkt des Abends war sodann die Verteilung eines silbernen



BMW Z1 Pins aus Anlass des 25-jährigen Bestehens unseres Autos.

Der Vorstand hatte es sich nicht nehmen lassen, diesen besonderen Geburtstag, man kann auch sagen zu Ehren des silbernen Jubiläums, für jeden Teilnehmer an diesem Event einen silbernen Pin anfertigen zu lassen. Unter großer Begeisterung aller Teilnehmer nahm Rob persönlich die Übergabe vor.



Berichte von Veranstaltungen und Reisen

So gegen 23.30 Uhr setzte sich der erste Bus wieder in Richtung Hotel in Bewegung, doch auch die anderen zwei Busse folgten bald.



Ein schöner Tag fand somit sein Ende, jedoch nicht ohne noch einen oder auch mehrere „Absacker“ an der Hotelbar genossen zu haben.



Schließlich war für den folgenden Tag keine Ausfahrt geplant und so eine Gelegenheit durfte man nicht einfach nutzlos vorüber ziehen lassen.

Text und Fotos: Manfred W. Schwandt

Impressionen des Tages



25 YEARS BMW Z1

GOT CURVES?

Tag 6 – Donnerstag, 7. Juni

A special trip
2.–9. June 2012

Mitglieder-Versammlung des BMW Z1 Club e.V.

Natürlich ist die Teilnahme freiwillig und nur offen für Mitglieder des Clubs!

Das heutige Programm besteht aus:

1. Frühstück von 06.30 bis 10.00 Uhr.
 2. Von 10.00 bis 13.00 Uhr Mitgliederversammlung 2012 des BMW Z1 Club e.V.
 3. Ab 13.30 Uhr BMW Z1-Flohmarkt
 4. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.
- Tipps für den Tag sind beim Orga-Team zu bekommen.
5. Einige Möglichkeiten zum Abendessen in Starnberg bzw. Umgebung
 - a. Hotel Vier Jahreszeiten
Reservierung Restaurant Oliv's: Tel. +49-8151-44700
 - b. Restaurant Fischerrosl, Beuerberger Str. 1, 82541 St. Heinrich (ca. 20 km PKW); Tel. +49-88801-746 (Fischspezialitäten, hier unbedingt reservieren!)
 - c. Seerestaurant Undosa, Seepromenade 1, 82319 Starnberg; Tel. +49-8151-998930 (Fußweg 15 Minuten; rechts vom Schiffs-Landesteg); Terrasse direkt am See.
 - d. Strandcafé Seepromenade o. Nr., 82319 Starnberg; Tel. 08151-746886; (Fußweg 15 Minuten); links vom Schiffs-Landesteg gelegen; mit Biergarten am See.
 - e. Wirtshaus im Tutzinger Hof, Tutzinger-Hof-Platz 7, 82319 Starnberg; Tel. +49-8151-9718875 (Fußweg 10 Minuten).

Donnerstag, der 7. Juni 2012

Der heutige Tag stand ganz unter dem Zeichen Mitgliederversammlung 2012 und Flohmarkt rund um den Z1.

Die Mitgliederversammlung begann fast pünktlich um 10.10 Uhr, zu der sich 68 Mitglieder und vier Gäste eingefunden hatten.



Nachdem Rob, Franz, Monique und Peter ihre Jahresberichte vorgetragen hatten, erfolgte die Ehrung von verschiedenen Mitgliedern, die auf eine Clubzugehörigkeit von 10, 15 oder 20 Jahren zurückblicken können.



Direkt nach dem Ende der Mitgliederversammlung um 12.20 Uhr wurde es hektisch im Konferenzraum, denn der Flohmarkt sollte

um 13.00 Uhr beginnen und die ganzen Dinge, die angeboten oder getauscht werden sollten, mussten noch auf die bereitgestellten Tische geräumt werden.

Und dann ging es los – Himmel, was gab es da nicht alles zu sehen / kaufen / tauschen:



Wer da nicht fündig wurde, dem kann nicht mehr geholfen werden!

Danke an Günther und Franz für diese tolle Idee.



Nachdem der Flohmarkt zu Ende war, spaltete sich die Gemeinschaft:



Einige von uns fanden sich draußen faul auf der Terrasse zu einem Kaffee oder Drink zusammen, während andere wiederum fleißig in der Tiefgarage ihr Auto für den morgigen Tag bei BMW herausputzen.

und alles sollte so problemlos wie möglich von statten gehen. Etliche Gummibärchen mussten ihr Leben lassen, bis der Plan endlich stand!

Text: Hanni Schäfer, Fotos: Hubert Riehl

Müßiggang und Putzarbeit war jedoch nicht für alle angesagt:

Der Vorstand, tatkräftig unterstützt von Brigitte, Günther und mir, legte die geplante Aufstellung der 92 Fahrzeuge rund um den BMW Turm und auf der Rampe für morgen fest. Wir wollten ja schließlich ein tolles Bild abgeben



| g. Gelb | gr. Grün | V. Violett | gra. grau |
|------------|------------------|------------|-----------|
| S. Schwarz | R. Rot | B. Blau | |
| 199 | Walter Frey | 22 | R |
| 255 | Walter Frey | 23 | R |
| 399 | Günther Bruckm | 24 | R |
| 415 | Peter Jörner | 26 | R |
| 515 | Gaby Fritz | 27 | R |
| 689 | Peter Fuchsberg | 27 | R |
| 789 | Andreas Schwab | 27 | R |
| 855 | Patricia Teupel | 29 | S |
| 915 | Andreas Klaus | 30 | S |
| 1089 | Erich Schweizer | 31 | S |
| 1119 | Hans-Joachim | 32 | S |
| 1289 | Rosena Cronica | 33 | S |
| 1309 | René Schaffer | 34 | S |
| 1415 | Jürgen Schneider | 35 | S |
| 1599 | Udo Pöhl | 36 | S |
| 1649 | Kurt Jansen | 37 | S |
| 1755 | Kurt Scherer | 37 | S |
| 1815 | Rob Voss | 39 | B |
| 1999 | Hartmut Bethmann | 40 | |
| 2059 | Friedrich Trapp | 41 | |
| 2115 | Tobias Wobert | 42 | |

Jo. Sowa
 Klaus Kumpfm
 Walter Fischer
 Ellen Will
 Diethar Wörms
 Georg Hagner
 Oliver Zeller
 Sylvia Schwab
 Jean-Pierre Le March
 Hans-Joachim
 Florian Scott
 Klaus Jansen
 Peter
 Klaus Wobert
 Peter

25 YEARS BMW Z1

GOT CURVES?

Tag 7 – Freitag, 8. Juni

A special trip
2.–9. June 2012

Ein weiteres Highlight unserer Reise: der BMW Classic-Tag und Gala-Abend!!

Wir werden viel erleben bei der BMW Classic und unser Gala-Abend wird nicht nur speziell sein bezüglich des Menüs, sondern viel mehr noch durch die Anwesenheit von mehreren Ehrengästen aus den Anfängen des Z1 und von der heutigen BMW Classic!!

Das heutige Programm besteht aus:

- Frühstück von 05.30 bis 07.30 Uhr.
- Ab 07.00 Uhr Abfahrt zu der Tour des heutigen Tages. Die Länge der Tour beträgt 60 Km.
- Parken am Vierzylinder der BMW AG in München. Bitte unbedingt die Parkanweisungen des ORGA TEAM beachten!! Bitte das separate Tages-Programm einhalten. Rückfahrt vom Vierzylinder um 16.30 Uhr.
- Gemeinsames Dinner in unserem Hotel um 19.00 Uhr im Restaurant „Oliv's“.

Menü

Starnberger Seerenke nach Matjes Hausfrauenart
mit Granny-Smith-Chutney und Kartoffelkas

Klare Tomatenessenz
mit weißem Portwein und Quark-Minz-Nocken

Kühles Intermezzo

Roastbeef im Ganzen gebraten
Portwein-Schalotten-Soße mit Persilienwurzelpüree

Erdbeer-Rhabarber-Ragout mit weißer und dunkler Mousse

(Getränke auf eigene Rechnung/Selbstzahler)



Die 92 Z1 rund um das BMW Museum, den Vierzylinder und auf der Rampe zu parken, erforderte eine kleine logistische Leistung. Aber auch das funktionierte sehr gut, weil sich alle sehr diszipliniert verhalten haben.

Freitag, der 8. Juni 2012

The Big Day bei BMW: „Got Curves?“ 25 Jahre BMW Z1 – Der letzte Tourtag.

Der Tag begann sehr früh, um 05.30 Uhr hieß es aufstehen und frühstücken, um das ganze Rahmenprogramm zu bewältigen. Die Abfahrt aus der Tiefgarage musste um 7.00 Uhr erfolgen, um rechtzeitig bei BMW am Vierzylinder anzukommen. Die Fahrt von Starnberg nach München erfolgte im strömenden Regen, begleitet von einem Kamerateam von BMW TV.

Alle 6 Farben, in zweifacher Ausfertigung, parkten direkt vor dem BMW Museum; der erste BMW Z1 A100001 und der zuletzt gebaute BMW Z1 A107999 waren ebenfalls dabei. Was für ein Bild.

Um 9.00 Uhr ging der Event-Tag bei BMW richtig los; die Busse fuhren die Teilnehmer zur BMW Technik GmbH, zum BMW Classic Museum und ins BMW Museum. Die 162 Teilnehmer wurden in drei Gruppen eingeteilt, damit alle ausreichend Zeit zum Bestaunen der ausgestellten Fahrzeuge hatten.

Bei der BMW Technik GmbH gab es eine Vorführung der aerodynamischen Verhältnisse am



Berichte von Veranstaltungen und Reisen



BMW Z1, ebenso eine Besichtigung der Werkstatt und einen kurzen Vortrag, wie die BMW Technik GmbH entstand und was sie heute macht.



Einige Mitarbeiter aus der damaligen Zeit erzählten immer noch begeistert von ihrem Baby, den Erfahrungen und Geschichten, die sie rund um den Z1 erlebten. Es war beeindruckend, wie sie immer noch von dem Virus Z1 besessen sind.

Ein besonderes Highlight war auch die Umbenennung des M1 Cafés in Z1 Café Bar für diesen Tag.



Die Mittagspause fand im Z1 Café statt, in dem die Teilnehmer bei einem ausgewogenen Mittagessen ein bisschen zur Ruhe kamen.

Während des ganzen Tages wurden wir von zwei Kamerateams von BMW TV begleitet, die immer wieder Interviews und Filmaufnahmen mit den verschiedenen Teilnehmern machten.

Gegen 16.00 Uhr, der Regen hatte mittlerweile aufgehört, war dann die gemeinsame Abfahrt aller 92 Z1 vom BMW Vierzylinder über den Mittleren Ring nach Starnberg ins Hotel Vier Jahreszeiten.

Der Gala-Abend mit den geladen Gästen begann um 19.00 Uhr.



Berichte von Veranstaltungen und Reisen



bei diesem Big Event und ebenso bei allen Teilnehmern der Veranstaltung.

Ein gelungener Abschluss einer Veranstaltung, die es in dieser Form nie wieder geben wird.

Text & Fotos: Franz Schaffer

Als Gäste begrüßte Clubpräsident Rob Vos Herr Dr. Ulrich Bez, Frau Martina Bez, Herr Alexander Pregl, Herr Lutz Janssen und Herr Klaus Gersmann sowie Frau Andrea Sommer, Frau Ilka Huss und Herr Ulrich Arendts von der BMW Group Classic.

Ein reger Informationsaustausch und nette Gespräche durchzogen diesen Gala-Abend.



Herr Dr. Ulrich Bez hielt eine begeisternde Ansprache, es mussten Autogramme auf Postern, Z1 Büchern usw. in Hülle und Fülle geschrieben werden.

Während einer kurzen Pause beim Galadinner überreichten Rob und Monique jedem Teilnehmer das Startfoto vom Sonntag.

Rob Vos bedankte sich bei der BMW Group Classic, der BMW Technik GmbH sowie beim Orga-Team für die tatkräftige Unterstützung



Herr Schaffer